

# Die Erbin der Neko-Youkai

Von Sarah-ChanXD

## Prolog: Prolog

Sie hörte den Wind zischen, als sie Richtung Norden rannte. Ihr langes, schwarzes Haar war zu einem hohem Pferdeschwanz gebunden und wehte leicht im Wind. Sie rannte geradewegs in einen großen Wald. Sie schenkte der schönen Umgebung kein Beachten, hatte ihre lila Augen stets nach vorne gerichtet. Sie blieb stehen, als sie zwei Männer streiten hörte. "Gefunden." informierte sich das Mädchen selbst. Ihre Stimme klang eisig, als hätte sie keine Gefühle. Elegant sprang sie auf einen Baum und beobachtete die Diebe. "Gib mir die Tasche! Ich möchte mir die Beute ansehen!" schrie einer der drei Männer. "Nein! Ich möchte sie als Erstes sehen!" entgegnete ein anderer. Der dritte Mann kam und gab beiden eine Kopfnuss. "Wenn ihr nicht leiser seid, werden wir noch entdeckt. Seid ein bisschen leiser. Hier habt ihr die Tasche." meinte der Dritte und drückte die Tasche einem in die Hand. Leichtfüßig sprang die Schwarzhaarige von ihrem Ast und landete geräuschlos auf dem Waldboden. Der, der die Tasche dem einen in die Arme gedrückt hatte, drehte sich um. Geschockt weiteten sich seine Augen. "D-d-das Mädchen mit den Violetten Augen!" stieß er ängstlich aus. Blitzschnell drehten sich auch die anderen zwei um und vergewisserten sich. Die Angst der drei Männer war nicht zu übersehen und eilig flüchteten sie vor dem Mädchen. Sogar die gestohlene Tasche, die ihnen eben noch so wichtig war, ließen sie fallen. "Also ehrlich! Als ob das etwas bringen würde!" lachte das Mädchen in ihrem rein weißen langen Kimono, der schon ziemlich schmutzig war. Sie sprang wieder auf einen dicken Ast in einem Baum und verfolgte die Diebe indem sie durch die Baumkronen hüpfte. Nach ein paar Sekunden hatte sie die Männer schon eingeholt und versperrte ihnen den Weg, indem sie vor sie sprang. "Ihr werdet eure Tat noch bereuen!" sprach das Mädchen eisern und eisig kalt. Den Dreien lief ein kalter Schauer den Rücken herunter und sie zogen zitternd ihre Schwerter. Darauf meinte sie nur: "Wenn ihr es so wollt? Mir egal." Und sie zog auch ein Schwert, welches zuvor niemand gesehen hatte. Einer ging auf sie los, welchen sie aber leicht abwehrte und ihn dabei erstoch. Währenddessen griff ein anderer sie an und sie drehte sich blitzschnell um und trennte seinen Kopf ab. Der Dritte war schlapp auf den Boden gesunken und bettelte, dass er nicht sterben müsste. Das Mädchen machte einen Schritt auf ihn zu und er zitterte noch mehr. "Erbärmliche Menschen!" zischte sie. In ihrer Stimme konnte man das Verachten kaum ver hören und die Kälte der Stimme war atemberaubend, aber nicht im positiven Sinne. Ängstlich blickte der Mann in das Gesicht des Mädchens, konnte aber nicht in ihren Augen lesen was sie vorhatte. //Bei allen anderen ging es! Wieso bei ihr nicht?!// dachte er verzweifelt. "Keine Sorge. Es wird ein kurzer, schmerzloser Tod." verkündete die Lilaäugige gleichgültig. Als der Mann den Sinn verstand, sprang er auf und flehte: "Nein, bitte nicht! Ich..." Weiter kam

er nicht, denn das Schwert steckte in seiner Brust und er sackte leblos auf den Boden. Anmutig zog sie ihr Schwert wieder aus seiner Brust, ohne dass viel Blut spritzte, und legte es neben einen Baum.

Mit einer Schaufel, die sie dabei hatte, grub sie drei Gräber und legte die Leichen hinein. Dann schaufelte sie sie wieder zu und betete für die Verstorbenen, dass sie in Frieden ruhen können. Mittlerweile waren die Gesichtszüge der jungen Frau nicht mehr gleichgültig und kalt. Nein, auf ihren hübschen Gesichtszügen lag ein bemitleidendes lächeln. Mit einem letzten Blick zu den Gräbern wandte sie sich ab und rannte zu dem Platz, wo die gestohlene Beute in der Tasche lag. Dort nahm sie die Tasche und schaute hinein. In ihr war ein blau, grün schimmernder Kristall in spitz ovalen Form und Runenpapier. Sie holte das Runenpapier aus der Tasche und rollte es auf. Nur die Überschrift konnte sie erkennen, den Text darunter war in einer alten Schrift geschrieben, die sie nicht lesen konnte. "Das Juwel der Dämonen" war die Überschrift. //Vielleicht ist das die Beschreibung zu dem Kristall, der in dieser Tasche ist.// dachte sie. Dann räumte sie wieder das Runenpapier und den Kristall in die Tasche und hängte sie sich um. Danach rannte sie zu den Toten und nahm ihr blutbespritztes Schwert während dem Rennen mit und rannte solange weiter, bis sie bei einem See ankam. Dort legte sie die Tasche an einen Baum und wusch dann das Blut von ihrem Schwert. Als sie fertig war legte sie sich das Schwert griffbereit ans Ufer und zog sich ihrem Kimono aus. Sie wusch ihn auch und hing ihn dann über einen Ast zum trocknen. Da der Kimono nur noch trocknen musste und die Schwarzhaarige nicht nackt hier rum sitzen wollte, badete sie im See. Das Wasser war kalt, aber sie schwamm ein paar Runden, sodass ihr wieder warm wurde. Dann ging sie aus dem Wasser und zog sich ihren inszwischen wieder trockenen Kimono an. Da sie immer noch nass war, wurde er wieder etwas feucht, aber das Mädchen ignorierte es und nahm sich ihr Schwert und die Tasche. Dann sprang sie von Baum zu Baum bis sie vor einer großen Stadt stand. Dort lief sie über die Dächer der Häuser. Auf einem Haus blieb sie kurz stehen und sprang von dort in eine kleine, dunkle seiten Gasse. Aber aus der seiten Gasse kam das Mädchen nicht heraus. Nur ein ihr ähnelndes Mädchen. Sie hatte auch langes, schwarzes Haar, das aber zu keinem hohen Pferdeschwanz gebunden war. Der Kimono war auch gleich. Nur ihre Augenfabe war nicht lila, sondern braun. Sie sah ganz normal aus. Von der seiten Gasse lief sie in ein größeres Anwesen, was aber etwas runter gekommen aussah.